

Sachkundige Bürger WfM
Wedemeyer, Stefan

WfM

beratende Mitglieder
Bergers, Gerd-Willi
Bielecke, Michael
Khaliji, Erika
Krug, Wolfgang
Wittkamp, Stephan

fraktionslos
fraktionslos
fraktionslos
fraktionslos
fraktionslos

anwesend bis 18:45 Uhr
anwesend bis 17:00 Uhr

anwesend bis 19:30 Uhr

Es fehlten entschuldigt:

Ratsmitglieder WfM
Alefelder, Stephan

WfM

Sachkundige Bürger CDU
Bringheli, Salvatore
Raffel, Simone

CDU
CDU

beratende Mitglieder
Berger, Kai

fraktionslos

von der Verwaltung:

Eggert, Hartwig
Müller, Volker
Garn, Thomas
Dresbach-Bonzel, Beate

(bis einschließlich TOP 2 der öffentlichen Sitzung)

von der OGS Marienheide:

Bielstein-Metten, Sabine
Förster, Silvia
Brabender, Gabriele

(bis einschließlich TOP 1 der öffentlichen Sitzung)

(bis einschließlich TOP 1 der öffentlichen Sitzung)

(bis einschließlich TOP 1 der öffentlichen Sitzung)

vom Schulamt für den Oberbergischen Kreis:

Kreitz-Henn, Birgit

(bis einschließlich TOP 4 der öffentlichen Sitzung)

als Sonderpädagogin im GU:

Knoche, Claudia

(bis einschließlich TOP 4 der öffentlichen Sitzung)

Vor Beginn der Sitzung findet ab 16:00 Uhr eine Begehung der Gemeinschaftsgrundschule Marienheide, der Katholischen Grundschule Marienheide und der offenen Ganztagschule Marienheide statt. Frau Khaliji, Frau Bielstein-Metten und Herr Wittkampf erläutern die Schul- bzw. OGS-Situation.

Herr Fernholz begrüßt die Schulamtsdirektorin des Oberbergischen Kreises, Frau Kreitz-Henn, die Vertreterinnen der Offenen Ganztagschule Marienheide sowie die Sonderpädagogin Frau Knoche.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Schul- und Sportausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird beantragt, den öffentlichen Teil der Sitzung um den Tagesordnungspunkt 5:

Gesamtschule Marienheide;
Erweiterung des DV-Netzwerks einschließlich Stromversorgung

zu erweitern.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Öffentliche Sitzung:

1	OGS Marienheide; Bericht über die Arbeit der Ganztagsbetreuung	Drucksache Nr.
----------	---	----------------

Frau Bilstein-Metten, Leiterin der Offenen Ganztagschule Marienheide, berichtet über die Arbeit der Ganztagsbetreuung, die von 28 Kindern der Katholischen Grundschule und 27 Kindern der Gemeinschaftsgrundschule Marienheide in Anspruch genommen wird. Die personelle Situation sowie die organisatorischen Abläufe werden dargestellt.

Ebenso wird über Aktivitäten und angebotene Arbeitsgemeinschaften berichtet.

Sie erklärt, dass derzeit eine rege Nachfrage nach Betreuungsplätzen bestehe. Zum Schuljahr 2011/2012 könnten daher nicht alle angemeldeten Kinder in der OGS aufgenommen werden, sodass sich derzeit 8 Kinder auf der Warteliste befänden. In diesen Fällen werde geprüft, ob ein Ausweichen in die Betreuungsform 8 bis 1 möglich sei.

Frau Bilstein-Metten beantwortet Fragen zum Aufnahmeverfahren und erklärt, dass eine Aufnahme in Abstimmung mit der jeweiligen Grundschule erfolge, wobei es sich jeweils um eine Einzelfallentscheidung handle, die auf die Notwendigkeit der Betreuung abgestellt sei.

Die Betreuung 8 bis 1 werde zum kommenden Schuljahr voraussichtlich von 30 Kin-

dern genutzt werden.

Herr Eggert weist auf das bei der Begehung festgestellte Problem des Schallschutzes in den Räumlichkeiten der OGS hin. Das Gebäudemanagement der Gemeinde Marienheide werde sich um eine Lösung bemühen. Zu diesem Zweck solle bei der Anmeldung der Haushaltsmittel für das Jahr 2012 ein entsprechender Ansatz berücksichtigt werden.

Bezüglich der bisher von der OGS nicht berücksichtigten Anmeldungen für das Schuljahr 2011/2012 weist Herr Eggert darauf hin, dass am 29.06.2011 ein Gesprächstermin mit Vertretern des OGS-Trägers, den Schulleitungen der beiden Grundschulen sowie der Verwaltung stattfinden werde, um die Größe der Betreuungsgruppen zu erörtern.

2	Sachstandsbericht PPP	Drucksache Nr.
----------	------------------------------	----------------

Herr Müller, Mitarbeiter des Gebäudemanagements der Gemeinde Marienheide, informiert den Ausschuss über den Stand der im Rahmen des PPP-Projekts stattfindenden Sanierungsarbeiten am Schul- und Sportzentrum Marienheide.

Er berichtet, dass der erste Bauabschnitt in Abteilung I der Gesamtschule (Nordost-Flügel) abgeschlossen sei. Derzeit würden die Arbeiten, die im Rahmen des II. Bauabschnitts (Südwest-Flügel) erforderlich seien, durchgeführt. Der vorgesehene Zeitrahmen werde voraussichtlich eingehalten, sodass dieser Bauabschnitt bis zu den Sommerferien fertig gestellt sei.

Ab Schuljahresbeginn 2011/2012 bis zu den Weihnachtsferien sollten die erforderlichen Arbeiten in Abteilung II (Eingeschossiger Bereich/Büroturm) durchgeführt werden.

Die Bauarbeiten in Abteilung III sowie der Zwei- und Dreifachhalle, würden in 2012 aufgenommen.

Im Bereich der Sporthallen werde es voraussichtlich zu Veränderungen im Bauablaufplan kommen. Dies würde durch den Zeitverzug beim geplanten Neubau der Halle Jahnstraße (Bauzeit ca. 9 Monate) verursacht. Derzeit stehe noch nicht fest, wann mit den Abbrucharbeiten der Halle begonnen werden könne, da das Genehmigungsverfahren noch nicht abgeschlossen sei. Ebenso sei die für den Neubau erforderliche Ausschreibung noch nicht erfolgt.

Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass die Firma Goldbeck vertraglich verpflichtet sei, während der Bauphase stets zwei Sporthallen zur Verfügung zu stellen.

Diese Umstände hätten – so Herr Müller – jedoch keinen Einfluss auf die Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme von PPP.

3	GGG Marienheide; Information über die Arbeit im Gemeinsamen Unterricht (GU)	Drucksache Nr.
---	--	----------------

Die Schulamtsdirektorin des Oberbergischen Kreises, Frau Kreitz-Henn, berichtet über den inkludierten Unterricht von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Kindern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf.

Zur Begrifflichkeit erläutert sie, Inklusion bedeute, dass behinderte Kinder Bestandteil des Systems (Gesellschaft) seien und nicht erst integriert werden müssten (Integration).

Das Verfahren von der Feststellung des Förderbedarfs bis zur Schulwahl wird dargestellt. Ebenso werden die vorhandenen Kompetenzzentren vorgestellt, an denen sonderpädagogische Förderung durchgeführt wird. Sie berichtet, dem Oberbergischen Kreis sei vom Ministerium für Schule und Weiterbildung im Mai mitgeteilt worden, dass das gesamte Kreisgebiet ab 01.08.2011 als Pilotregion für Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung (KsF) berücksichtigt werde. Dies bedeute, dass die Jakob-Moreno-Schule, Gummersbach, die Alice-Salomon-Schule, Wipperfürth, und die Roseggerschule, Waldbröl, jetzt ebenfalls KsF seien. Für die vorher bereits als KsF genehmigten Förderschulen in Lindlar, Hückeswagen und Radevormwald sei die Pilotphase bis 31.07.2013 verlängert worden. Für die gemeindeübergreifenden KsF (Jakob-Moreno-Schule und Roseggerschule) bestehe eine Kooperation mit den beiden Förderschulen des Kreises in Vollmerhausen (emotionale und soziale Entwicklung) und Oberwiehl (Sprache). Auf die verteilte Tischvorlage, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist, wird verwiesen.

Des Weiteren verdeutlicht Frau Kreitz-Henn, in welchem Umfang die im Rahmen des GU-Unterrichts evtl. anfallenden und vom Schulträger zu tragenden Mehrkosten für besondere sachliche Ausstattungen, bzw. Lehr- und Unterrichtsmittel -wie sie beispielsweise für seh- oder hörgeschädigte SchülerInnen notwendig seien- über den Landschaftsverband Rheinland (LVR) bezuschusst werden könnten.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass sowohl Sonderpädagogen als auch Integrationshelfer den Unterricht an GU-Schulen unterstützend begleiten.

Im Anschluss berichtet die an der GGS Marienheide eingesetzte Sonderpädagogin, Frau Knoche, über den dort bereits stattfindenden GU- Unterricht.

Eine zusammenfassende Übersicht ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss erkundigt sich nach der Akzeptanz des GU seitens der Eltern von Schülern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf.

Frau Khaliji erklärt, dass die Eltern durchweg positiv auf diese Unterrichtsform reagierten, zumal auch Kinder ohne sonderpädagogischen Förderbedarf von der zusätzlichen Unterstützung durch eine Sonderpädagogin profitieren würden. Darüber hinaus werde die soziale Kompetenz der Schüler gefördert. Es sei auch nicht zu erkennen, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf Mobbing ausgesetzt seien.

Frau Knoche erkundigt sich, ob es möglich sei, notwendiges Testmaterial für den GU-Unterricht durch die Gemeinde zu finanzieren.

Herr Eggert sagt zu zu prüfen, ob eine Finanzierung durch den Schuletat möglich sei und regt gleichzeitig an, dass dieses Material von allen gemeindlichen GU-Schulen genutzt werden solle.

4	KGS Marienheide; Einführung Gemeinsamer Unterricht	Drucksache Nr. BV/073/11
----------	---	------------------------------------

Herr Eggert erläutert die Vorlage und bezieht zur Kostenfrage Stellung.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass nicht jedes Kind mit Förderbedarf, das im GU beschult werden solle, auch an der Schule aufgenommen werden müsse. Dies hänge auch von der Prüfung des Einzelfalls ab.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Der Einführung des GU an der KGS Marienheide zum Schuljahr 2011/2012 wird zugestimmt Die zur Beschaffung zusätzlicher Lehr- und Unterrichtsmittel notwendigen Haushaltsmittel sind ab dem Haushaltsjahr 2012 zu berücksichtigen.	

5	Gesamtschule Marienheide; Erweiterung des DV-Netzwerks einschließlich Stromversorgung	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Herr Eggert erläutert die in der Tischvorlage, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist, enthaltenen Ausführungen und weist darauf hin, dass die Kosten des für die Abteilung I der Gesamtschule erstellten Angebots zum Netzwerkausbau lediglich bis 30.06.2011 befristet seien.

Ein nach dem 30.06.2011 erteilter Auftrag würde aufgrund des dann eingetretenen Baufortschritts der PPP-Maßnahme Mehrkosten in Höhe von 35.000 € verursachen. Es schließt sich eine angeregte Diskussion an, aus der hervorgeht, dass ein DV-Netzwerk in dem vorgestellten Umfang als notwendig erachtet wird. Die Maßnahme hätte jedoch ihres Umfangs wegen im Vorfeld aufbereitet werden müssen. Für eine Tischvorlage sei die Angelegenheit zu umfangreich. Außerdem müssten auch Vergleichsangebote eingeholt werden.

Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, es werde geprüft, ob die Einheitspreise des vorliegenden Angebots auf der Urkalkulation für die PPP-Maßnahme der Firma Goldbeck beruhen. Diese seien aufgrund eines Wettbewerbs zustande gekommen.

Die Entscheidung über die Auftragsvergabe sei für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses bzw. des Rates vorgesehen. Die Kritik, das Beratungsthema sehr kurzfristig vorgetragen zu haben, sei nachvollziehbar. Das Vorgehen sei in der geschilderten Eilbedürftigkeit begründet.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Enthaltung 4
Dem Konzept der Verwaltung zur Erweiterung des DV-Netzes und in diesem Zu-	

sammenhang auch eines gesonderten Stromnetzes in der Gesamtschule mit einem Kostenaufwand von max. 500 000 €, bei Verzicht auf den Ausbau des vierten Computerrahmens, wird zugestimmt. Dem Haupt- und Finanzausschuss bzw. dem Rat der Gemeinde wird empfohlen, die für die Maßnahme notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen. Ferner wird die Verwaltung beauftragt sicherzustellen, dass die in Verbindung mit der Baumaßnahme zu erteilenden Aufträge auf der Basis von Wettbewerbspreisen vergeben werden. Soweit dies aus zeitlichen oder rechtlichen Gründen nicht in Form von weiteren Angeboten möglich sein sollte, muss jedoch sichergestellt sein, dass ein Preisvergleich mit Preisen der Urkalkulation der Fa. Goldbeck möglich ist, die im Wettbewerb der Ausschreibung des PPP-Projekts entstanden sind.

6	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Herr Krug unterrichtet den Ausschuss darüber, dass die Stelle des stellvertretenden Schulleiters für die Gesamtschule Marienheide ausgeschrieben sei. Es liege eine Bewerbung vor. Die Sache werde am 12.07.2011 im Rahmen der Schulkonferenz behandelt.

Darüber hinaus teilt Herr Krug mit, dass in diesem Jahr 50 SchülerInnen seiner Schule die allgemeine Hochschulreife erlangt haben.

Vorsitzende/r:
gezeichnet:

Wilfried Fernholz

Schriftführer/in:
gezeichnet:

Beate Dresbach-Bonzel

Gesehen:

Hartwig Eggert